

Predigten. Möge das geschmackvoll ausgestattete Buch die Verbreitung finden, die es verdient.

Mantern.

Aug. Kössler C. SS. R.

- 11) **Caeremoniae missarum solemnum et pontificalium** aliaeque functiones ecclesiasticae opera Georgii Schober C. SS. R. Ratisb. Pustet. 1894. 8°. I—XII, 1—424. Preis M. 2.80 = fl. 1.68.

Herr P. Schober wurde wegen seiner ausgedehnten rubricistisch-liturgischen Kenntnisse Consultor der Rituscongregation. Im Jahre 1891 veröffentlichte er *explanatio critica editionis Breviarii romani* und in 2. Auflage ließ er erscheinen S. Alphonsi M. de Liguori *liber de Caeremoniis missae* 1888. Diese letztere Schrift behandelt zunächst die Privatmesse; die oben angezeigte bespricht die Ceremonien der missa solemnis und cantata sowie das Requiem, die Exposition und Reposition des Allerheiligsten. Ausführlich wird der Ritus in einem Pontificalamte, bei Assistenz eines Bischofs beschrieben und zum Schluss ist noch die feierliche Vesper behandelt und in einem kurzen Conspecte wird nach dem Muster von Falise der Dienst des Priesters, der Leviten und des Ceremoniars tabellarisch dargestellt.

Der Verfasser stützt sich in der Beschreibung der einzelnen Functionen auf die rubricistischen Quellen und die zahlreichen Decrete der Rituscongregation; aber berücksichtigt zur nähern Auslegung noch mehr als 30—40 Rubricisten älterer und neuer Zeit. Bei diesen umfassenden Vorkenntnissen ist Genauigkeit bis in die kleinsten Theile hinein zu erwarten und wirklich zu finden. In sachlicher Beziehung möchte nur Ein Punkt auch einer andern Auffassung unterliegen können. Bei Incensation des Altars sind nämlich nach Herrn P. Schober und anderen Rubricisten die ductus gegen den Hochbau des Altars zu führen. Der Wortlaut der Rubrik — *incensat altare* und bei Rückgang des Priesters *mensam in parte anteriori* — legt nahe, daß die Oberfläche der mensa der Länge nach in zwei Theile zu denken sei und daß entsprechend 12 ductus auf diese Fläche treffen. Diese Auffassung gewinnt an Gewicht, wenn man bedenkt, daß nach dem Caerem. episc. der Rücktheil des Altars durch Leuchter, heilige Reliquien und Bilder gebildet ist und eine Incensation der letzteren Objecte schon stattgefunden hat. Ebenso entspricht sie auch der ratio legis, je nach ihrer Wichtigkeit die Seitentheile des Altars durch vier, die Vorderseite durch sechs und die unmittelbare Opferstätte durch zwölf ductus zu lustrieren und zu weihen.

In formeller Hinsicht erscheint uns die Behandlung der missa solemnis nicht ganz glücklich; denn der Priester, Diacon u. s. f. muß seinen Dienst für ein levitisiertes Amt an 14 verschiedenen Stellen nachschlagen, wenn ihm der am Schlusse oben erwähnte Conspectus nicht Aufklärung genug bietet. Es dürfte sich vielleicht empfehlen, in einer zweiten Auflage, welche sicherlich bald erfolgen wird, den Dienst für Celebrans u. s. f. von den Functionen der anderen Altardiener zu trennen und je einzeln und in fortlaufender Uebersicht zu behandeln. Die Ausstattung des Buches ist ausgezeichnet.

München.

Univ.-Prof. Dr. Andreas Schmid, Director.

- 12a) **Der Brief an die Galater.** Seiten 31 (8°). Preis 80 Pf. = fl. —.48. München. 1892. Seyberth.

- b) **Der erste Brief an die Korinther.** S. 54 (8°), München. 1892. Seyberth. Beide übersezt und erklärt von Karl Seidenpfennig, Pfarrer in Kupperath. Preis M. 1.20 = fl. —.72.